

## In den Startlöchern fürs 40-Jährige

**OFFENAU** Kornlupferfest kommt ins Schwabenalter – Hoffenheim-Truck und Fischerstechen Ende Juli

Von unserer Redakteurin  
Petra Müller-Kromer

Wenn er ans Kornlupferfest denkt, steht Roland Häfele die Vorfreude ins Gesicht geschrieben. Denn dieses Jahr gibt es vom 23. bis 25. Juli etwas Besonderes zu feiern: Das 40-jährige Bestehen muss angemessen begangen werden. Dazu kommt für den Vorsitzenden des Arbeitskreises Offenauer Vereine: „Wir haben den schönsten Festplatz am Neckar. Für mich gibt es nichts Vergleichbares.“ Tausende Besucher geben sich jedes Jahr am vorletzten Wochenende im Juli ein Stelldichein, viele Exil-Offenauer planen dann ein Heimat-Wochenende ein.

Rund 20 Vereine mit ihren Jugendgruppen spucken für ein gutes Gelingen in die Hände, auch Sparten der Turngemeinde Offenau (TGO) wie Badminton, Tischtennis, Turnen und Tennis. „Was hier geleistet wird, ist wirklich toll.“ Der Arbeitskreis kümmert sich als Organi-

*„Wir haben den schönsten Festplatz am Neckar. Für mich gibt es nichts Vergleichbares.“*

Roland Häfele



In der Dämmerung am Wasser sitzen und die Seele baumeln lassen, das können die Besucher der Neckar-Gemeinde, wenn das Wetter stimmt.

Foto: Archiv/privat

sator unter anderem um Wach- und Toilettendienst. Dessen Vorstoß, dass sich die Gemeinde an den Kosten für Ordnung und Hygiene beteiligt, stimmten die Räte dieses Jahr zu. Zum ersten Mal gibt es einen Zuschuss von 4000 Euro, nächstes Jahr wird neu verhandelt.

**Kirchenrenovierung** 1976 zum ersten Mal diskutiert, weil die Kirche renoviert werden musste und das Geld knapp war, fand es 1977 schließlich statt. Noch nicht am Wasser, sondern rund um die Schule. Woher der Name kommt? „Die Offenauer hatten sandige Böden, sie haben lang Spargel angebaut, und das Getreide ist gut gewachsen. Deshalb hieß es, die Offenauer lupfen nachts ihr Korn, damit es höher steht,“ erklärt Häfele den Spitznamen. „Eine andere Variante ist, dass in schlechten Zeiten durch das Anlupfen des Kornes eine Art Nottreife erzeugt wurde, weil die Frucht die Verbindung zum Boden verloren

hat.“ Häfele schmunzelt: „Es hat also nichts mit Alkohol zu tun, damit, dass Korn gelupft würde.“

Erst 1986 fand das Fest zum ersten Mal am Wasser statt. Während es anfangs noch Umzüge mit Pferdegewispannen gab, erwies sich das bald als zu aufwendig. Inzwischen beginnen die Feierlichkeiten mit Einmarsch mit Blasmusik und 30 Litern Freibier. Eine der Hauptattraktionen ist das Fischerstechen am Sonntag, das dieses Jahr zum fünften Mal stattfindet. „Die Gaudi mach ich auch mit. Das Teilnehmerfeld ist ruckzuck ausgebucht,“ sagt der zweifache Familienvater, der für die FWV im Gemeinderat sitzt. Die Vorarbeit ist auch hier groß – der Motorsportclub ist eingebunden, die wasserrechtliche Genehmigung muss erteilt werden, die DLRG ist vor Ort. Häfele sieht weiteres Potenzial: „Wir müssen den Neckar stärker einbeziehen.“

Klar, auch das Feuerwerk am Montag ist ein Muss: „Das ist ein Pu-



Tradition wird groß geschrieben beim Kornlupferfest. Dafür sorgen auch die Einwohner und Landwirte im Ort.

Foto: Archiv/Klotz

blikumsmagnet.“ Zudem locken Spielmobil und Promotion Truck der TSG 1899 Hoffenheim mit Trikots, Fanartikeln, Maskottchen.

Der gebürtige Willsbacher hat den Posten 2005 übernommen, die heutigen Ehrenmitglieder Heinrich Pierro und Franz Rittenauer traten gemeinsam zurück. „Sie halfen im

Hintergrund weiter. Darüber bin ich sehr froh“, sagt Häfele.

Eine wiederkehrende Herausforderung sind die Gema-Gebühren. Seit vergangenem Jahr errechnen sie sich aus der Gesamtfläche des Fests. Damit haben sich die Ausgaben von 350 Euro auf 600 Euro nahezu verdoppelt. Auf rund 8000 Euro

### Zeitgleich

Terminüberschneidungen im Sommer waren schon ein großes Thema beim Kornlupferfest. 2010 fand etwa „flussgelaunt – von Ort zu Ort“ zeitgleich statt. „Das war aber ein toller Erfolg, das hätten wir gern wiederholt“, sagt Organisator Roland Häfele. Dass wohl 2016 Montmartre in Bad Wimpfen gleichzeitig stattfand, sieht er als Vorteil. „Vor zwei Jahren lief gleichzeitig das Unterländer Volksfest, das hat auch keinen Rückgang beschert“, so Häfele. amo

belaufen sich die Ausgaben insgesamt. „Die Vereine wissen, dass man mit Wurst und Pommes niemand hinter dem Ofen hervor lockt.“ Das Siedfleischessen am Montag ist ein Klassiker, Ernst Webers Grillbraten, den er mit selbst gebauter Maschine herstellt. Die Blasmusik Oder die Bands der Rocknacht.